

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Pädagogischer Beobachter : Wochenblatt für Erziehung und Unterricht**

Band (Jahr): **3 (1877)**

Heft 32

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nehmen die Pflege der Sozialwissenschaften und sein Charakter wird ein streng wissenschaftlicher und sozialistischer sein.

Als Empfehlung für die « Neue Gesellschaft » ist der Umstand hervorzuheben, dass bereits die hervorragendsten Gelehrten auf dem Gebiete der Nationalökonomie und des Sozialismus, sowie eine Menge tüchtiger Männer anderer wissenschaftlicher Disziplinen ihre Mitwirkung bereitwilligst zugesagt haben. — Wie wir hören, ist Herr Dr. Wiede zur Zeit mit einer grösseren, für « Die Neue Gesellschaft » bestimmten wissenschaftlichen Arbeit über die Bevölkerungsgesetze beschäftigt.

Notiz für die Lehrer.

Samstag den 11. August, Nachmittags 2 Uhr (eventuell 3 Uhr), Wiederbeginn der Erklärung der Bildwerke im Antikensaal des Polytechnikums.

Vögelin.

Redaktionskommission:

Schneebeli, Lehrer, in Zürich; Utzinger, Sekundar-Lehrer, in Neumünster; Schönenberger, Lehrer, in Unterstrass.

Lehrerverein Zürich und Umgebung.

Versammlung Samstag den 11. August, Nachmittags punkt 2 Uhr, beim Gewerbemuseum im Selnau. Bei schönem Wetter Gang auf den Uetliberg (für Diejenigen, welche das Fahren vorziehen, Abfahrt 3 Uhr 15 Min.). Bei schlechtem Wetter Besichtigung des Gewerbemuseums und der schweizerischen Schulausstellung.

Zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

Im Verlage von Orell, Füssli & Co. in Zürich ist soeben erschienen:

Rekruten-Prüfung im Jahr 1876.

(Schweizerische Statistik 34. Heft.)

Herausgegeben vom eidgenössischen statistischen Bureau in Bern.
4^o. geheftet Preis 1 Franken.

Früher erschien:

Ergebnisse der Rekruten-Prüfung in der Schweiz im Jahr 1875.

Herausgegeben vom eidgenössischen statistischen Bureau in Bern.
Mit 2 graphischen Karten.
4^o. broschirt Preis 2 Franken.

(OF-97-Y)

Soeben erschienen:

Dr. J. M. Ziegler's Orohydrographische Wandkarte der Schweiz.

Zweite Auflage.

Preis aufgezogen mit Stäben und lakirt Fr. 16,
und

Zweite Wandkarte der Schweiz,

Preis aufgezogen mit Stäben und lakirt Fr. 20.

Die orohydrographische Karte, nur die Gebirge (braun) und die Gewässer (Flüsse und Seen) (blau) enthaltend, prämiert an der Weltausstellung in Wien 1873, an der Ausstellung beim geographischen Kongress in Paris 1875 und an der Weltausstellung in Philadelphia 1876, fand schon bei ihrem ersten Erscheinen den lebhaftesten Beifall aller Lehrer, welche sie sahen.

Die neue Auflage hat noch einige nicht unwesentliche Nachträge erhalten und gibt nun ein prächtiges Bild der Bodengestaltung der Schweiz. Sie ersetzt nahezu ein Relief in dem gleichen Maassstabe, das mindestens das Zehnfache kosten würde, bietet aber für den Klassenunterricht ungleich mehr, als die üblichen kleinen Reliefs, die immerhin noch wenigstens doppelt so theuer sind.

Diese Karte sollte daher in keiner Schule fehlen und haben wir auch den Preis so niedrig gestellt, um die Anschaffung derselben selbst der kleinsten zu ermöglichen.

Die Zweite Wandkarte der Schweiz hat die vorerwähnte Grundlage, bietet also dasselbe plastische Bild, gibt aber ausserdem in Schwarz: die Ortschaften, Strassen und Wege, Orts-, Thal-, Fluss- und Bergnamen, Höhenangaben der Berge, Pässe etc. (in Metern); in deutlichem Roth (Zinnober): die befahrenen und projektirten Eisenbahnlagen, und in verschiedenen leicht sichtbaren Farben: die Schweizer- und Kantons Grenzen.

Wir glauben also hoffen zu dürfen, dass diese neue Ausgabe sich der bisher genossenen Gunst der Tit. Lehrerschaft in noch erhöhtem Maasse erfreuen werde und sehen zahlreichen Bestellungen entgegen.

Unaufgezogene Exemplare der beiden Karten stehen gerne zur Einsicht zu Diensten.

Zürich, im August 1877.

J. Wurster & Cie.,
Landkarten-Handlung.

Offene Primarlehrerstelle.

Die Stelle eines Primarlehrers an der Gesamtschule zu Tecknau ist mit 1. November d. J. neu zu besetzen.

Die Baarbesoldung beträgt Fr. 900. Die Naturalleistungen der Gemeinde sind die gesetzlichen.

Anmeldungen nimmt bis zum 8. September entgegen

Das Sekretariat
der Erziehungsdirektion.

Liestal, den 8. August 1877.

Im Verlags-Magazin (J. Schabelitz) in Zürich ist erschienen und kann von demselben direkt sowie durch jede Buchhandlung bezogen werden:

Die Stellen der Bibel,

welche Geschlechtliches enthalten. Gesammelt und mit einer Vorrede und Nachrede herausgegeben für Geistliche und Lehrer.

Preis 60 Cents.

«Dies Büchlein bedarf keiner Empfehlung auf den Weg; es empfiehlt sich unsern Freunden als beste Waffe im Kampfe gegen die Pfaffen, welche von der christlichen Moral fasseln, die auch durch die Bibel bestätigt sein soll. Religion ist eben der Gegensatz von Moral und was die Bibel Gutes enthält, das ist den alten heidnischen Lehren entnommen. Im Uebrigen ist sie ein für die Sittlichkeit gefährliches Buch in den Händen der Kinder, und vorliegendes Heftchen ist geeignet, dies so recht anschaulich zu machen, besonders da es in gedrängter Form gibt, was in dem Bibelbuche weitläufig vertheilt ist und wegen des sonstigen langweiligen Inhaltes selten dem Zwecke entsprechend herausgesucht wird.»

(Klemich's Bl. f. geist. Fortschritt.)

Stelle-Gesuch.

Ein gesetzlich geprüfter Lehrer und gewandter Schriftsteller von reicher Erfahrung, 37 Jahre alt — Verfasser der im Verlags-Magazin erschienenen Büchlein: „Ein Opfer geistlicher Corruption“, „Die Rechtlosigkeit des Staatsbürgers in Preussen“, „Deutscher Syllabus“, „Die Besiegung des Pfaffenthums“ etc. etc. — wünscht Stelle als Vorstand, (resp. Lehrer und Erzieher) eines Waisenhauses, oder einer Anstalt für sittlich-verwahrloste Kinder, oder eines ähnlichen Erziehungsinstituts. Auch würde derselbe mit Vergnügen die Redaktion einer freisinnigen Zeitung übernehmen. Anerbietungen wollen an Herrn J. Schabelitz in Zürich zur gefälligen Uebermittlung gerichtet werden.